



Pelle Svanslös

Ein Ausflug nach Uppsala*

Weihnachten 1939 erblickte der Kater *Pelle Svanslös* in *Uppsala*, Schweden, das Licht der Welt. *Gösta Knutsson* hatte ihn geschaffen. Anfangs noch als reine Kinderunterhaltung im Radio gedacht, wuchs die Beliebtheit des Katers mehr und mehr, und in gleichem Maße auch die Geschichten über ihn. Bis es schließlich zum ersten Buch reichte: *Pelle Svanslös på äventyr* (auf Abenteuern). Elf weitere Bände folgten bis zum Jahre 1972. Neben Pelle gehörten zum festen Repertoire der hinterlistige *Elaka Måns* und dessen Kumpane *Bill* und *Bull*. Auf Pelles Seite steht seine Liebe *Maja Gräddnos*. Daneben taucht in den Büchern eine Vielzahl weiterer Katzen auf.



Und Pelle hat auch ein reales Vorbild, wie der Autor verrät: Als Kind hatte er selbst für einen Sommer eine kleine Katze, der eine Ratte den Schwanz abgebissen hatte. Auch bei Menschen der damaligen Zeit guckte sich Knutsson Charaktermerkmale seiner Protagonisten ab: *Olof Rydbeck* etwa steht für *Bill*, Knutssons Frau war Pate für *Maja* und für die personifizierte Bosheit *Elaka Måns* sieht man möglicherweise *Adolf Hitler* als Vorbild. In diesem Sinne wurden die Bücher Knutssons immer wieder als satirischer Angriff auf den sich damals auch in Schweden immer weiter ausbreitenden Nationalsozialismus verstanden.



In seiner Heimatstadt Uppsala ist Pelle ein eigenes Haus gewidmet, das „Pelle Svanslös Hus“: Diese Haus, erbaut zu Beginn des 19. Jahrhunderts, war ursprünglich ein zum nahen Schloss gehöriger Pferde- und Kuhstall. 1993 wurde das Haus unter Denkmalschutz gestellt und in den Jahren 2003/04 wurde der urtümliche Stall weitestgehend restauriert und zum Museum für Uppsalas berühmtesten Kater umfunktioniert. Gerade für Kinder ist dieser Platz immer einen Besuch wert, hier können sie sich selbst als Katzen verkleiden und nach Herzenslust herumtoben. Auch ein kleines Café gehört zum Haus. Nur wenige Fußminuten entfernt und schon vom Pelle Svanslös Hus aus sichtbar, liegen zudem der *Botanische* und der *Barockgarten*, die gerade im Sommer mehr als nur einen Blick wert sind. Nur über die Straße zu gehen braucht man, um vor dem Schloss zu stehen. Das ist zwar selbst keine ästhetische Meisterleistung, bietet aber eine schön gestaltete Aussichtsplattform, von der aus man über weite Teile Uppsalas blicken kann und einen herrlichen Ausblick auf den beeindruckenden *Dom* hat. Wer mit offenen Augen durch Uppsala geht, wird auch dort immer wieder Anspielungen auf den berühmten Kater finden, so etwa zusätzliche Schilder an Fußgängerüberwegen. Nach *Bill* und *Bull* wurde ein Restaurant in der Innenstadt benannt. Das ebenfalls beliebte „*Elaka Måns*“ musste leider einem weiteren Thai-Restaurant weichen.



Weitere Infos finden sich unter www.pellesvansloshus.se. Die Seite ist zwar auf Schwedisch, Öffnungszeiten, Preise und die Karte zur Wegbeschreibung sind aber auch ohne weitere Sprachkenntnisse verständlich.

JAN VAN NAHL

www.alliteratus.com

* Copyright aller Fotos: Jan van Nahl.